



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H. Halle (S.).
Halle, Marktstraße 67. Der „NZZ“ erscheint wochentags fünfmal.
Erscheinungstage: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.
Abendausgabe: Montag bis Donnerstag 12.00 Uhr, Freitag 11.00 Uhr, Samstag 10.00 Uhr.
Einzelpreis: 10 Pf. Halbjahrespreis: 3.00 RM. Jahrespreis: 5.50 RM. (Inkl. Porto).

Belegstellen: Halle (S.), Marktstraße 67. (Telefon 20 11).
Belegstellen: Halle (S.), Marktstraße 67. (Telefon 20 11).
Belegstellen: Halle (S.), Marktstraße 67. (Telefon 20 11).

Tag der nationalen Solidarität am 4. Dezember

Berlin, 30. November. Winterhilfswerk - das ist die Tat geworden Volksgemeinschaft. Ihren wohl feinsten Ausdruck findet sie am „Tag der nationalen Solidarität“, der am kommenden Sonntag, dem 4. Dezember, durchgeführt wird. Wieder werden sich an diesem Tage die führenden Männer von Staat und Partei, namhafte Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Kunst und der Wissenschaft, der Presse und des Sportes einreihen in die gemeinsame Front gegen Hunger und Kälte. Sie alle werden, wenn sie am Sonntag die Sammelbüchse in die Hand nehmen, erneut ein Beispiel geben der inneren Geschlossenheit und der Hilfsbereitschaft.

Nationale Solidarität bliebe ein leeres Wort, wenn es nicht jeder fördernd erlebte als eine sozialistische Tat im Dienste an Staat und Volk. Darum ruft auch am Sonntag ein in die nationalsozialistische Front, die alle vereint: Spender und Sammler!

General Ludendorff schwer erkrankt

Öffentlichkeit wird über das Befinden laufend unterrichtet - Der Zustand als ernst bezeichnet

München, 30. November. General Ludendorff, der schon seit längerer Zeit von einem schweren Magenleiden heimgeplagt wird, ist am 4. November von Prof. Kieffer, München, operiert worden. Nachdem der Patient bereits einige Tage das Bett verlassen konnte, trat in den letzten Tagen infolge Störungen des Kreislaufes, die den Kräftezustand in gefährlicher Weise beeinflussen, eine Herzklammerung ein, so daß der Zustand von

den behandelnden Ärzten zur Zeit als ernst bezeichnet wird.

Das ganze deutsche Volk vernimmt mit tiefstem Bedauern die Nachricht von der Erkrankung des Generals und wünscht dem großen Feldherrn des Weltkrieges baldige Genesung.

Ueber das Befinden des Generals wird die Öffentlichkeit laufend unterrichtet werden. Im Interesse des Kranken wird dringend darum gebeten, von unmittelbaren Anfragen abzusehen.

Der Führer dankt der Königin Elena von Italien

„Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes“ von Haffel überreicht

Berlin, 30. November. Der deutsche Botschafter in Rom (Quirinal), Herr von Haffel, überreichte gestern im Auftrage des Führers und Reichsstatlers Ihrer Majestät der Königin Elena von Italien, Kaiserin von Aethiopien, das „Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes“ in einer besonderen Ausfertigung und mit Willkanten befestigt.

Der Führer und Reichsstatler hat durch diese Ehrengabe seiner Dankbarkeit für die Stiftung Ausdruck gegeben, die die Königin während ihres Aufenthaltes in Kassel durch die Schaffung der dortigen Königin-Elena-Klinik zur Bekämpfung der Kopfschmerzen (Encephalitis lethargica) und durch ihre Fürsorge für solche Kranken dem deutschen Volke gemacht hat. Zu einem die Auszeichnung begleitenden Hand schreiben dankt der Führer und Reichsstatler der Königin im Namen des deutschen Volkes in herzlichsten Worten für dieses ihr gegenwärtiges Wirken.

Italienische Kammer tagte in Anwesenheit Mussolinis

Rom, 30. November. Die italienische Kammer ist gestern zu ihrer Herbsttagung zusammengetreten und hat in Anwesenheit des italienischen Regierungschefs nach den Eröffnungsfeierlichkeiten zur Erledigung ihrer Tagesordnung eine Reihe von wirtschaftlichen Vereinbarungen, die durch Belegsetzungen bereits in Kraft getreten waren, ohne Ausrede angenommen.

Rom erkennt Mandschukuo an

Totio begrüßt den Schritt

Rom, 30. November. Die japanische Regierung hat gestern, wie amtlich bekannt gegeben wird, die formelle Anerkennung von Mandschukuo vorgenommen, wo dementsprechend eine italienische Gesandtschaft ernannt wird.

Die Anerkennung Mandschukuos durch Italien wird in den politischen Kreisen Tokio und in der Presse Japans einhellig begrüßt. Der Botschafter Mandschukuos in Tokio veröffentlichte eine Erklärung, in der neben dem Dank an Italien die Erwartung zum Ausdruck gebracht wird, daß in bald auch andere Mächte des Westens „die feste Erziehung Mandschukuos“ anerkennen werden.

Rundgebungen in Syrien gegen die Türkei

30 Schwerverwete bei Schiëherien

Beirut, 30. November. Gestern trafen die neuen Hohenbestimmungen über den Sandhaß von Alexandrette in Kraft. Dabei kam es in allen größeren Städten Syriens zu großen Rundgebungen gegen die Türkei.

In Damaskus durchzogen Studenten die Stadt unter Rieder-Rufen auf die Türkei und Hochrufen auf den arabischen Sandhaß Alexandrette. Vor dem türkischen Konsulat kam es zu größten Demonstrationen. Zum Schutze des Gebäudes war ein größeres Polizeiaufgebot zusammengezogen worden. Am Dschebel Druß kam es in dem Dorfe Kerman zu Schießereien zwischen Anhängern der irischen Regierung und Anhängern der Selbständigkeitsbewegung. Auf jeder Seite waren etwa 30 Personen beteiligt. Bei dem Zusammenstoß wurden etwa 30 Personen schwer verletzt und ein Anführer der Regierungsanhänger getötet.

Großraum-Verkehrsflugzeug für 26 Personen

Focke-Wulf „Condor“, ein fliegendes Hotel - 430 Std./km möglich - 33 Meter Spannweite

Berlin, 30. November. Die deutsche Fliegenindustrie hat, um den ständig steigenden Anforderungen der Verkehrsfliegerei entgegenzukommen, ein neues Großraum-Verkehrsflugzeug herausgebracht, das seine Leistungsfähigkeit in zahlreichen Probeflügen bewiesen hat und mit dem kommenden Sommerflugplan von der Deutschen Luftlinie neben der Lu 90, dem „Großen Dessauer“, in den stammigen Luftverkehrsgebiet eingesetzt wird. Das neue Verkehrsflugzeug, der viermotorige Focke-Wulf „Condor“, bietet neben dem Passageraal und einem Steward 26 Flugplätze und erreicht eine Reisegeschwindigkeit von 330 Stundenkilometer. Die aus modernste eingetrigerte Maschine ist mit einem Vierstufengetriebe ausgerüstet.

Auf dem fliegenden Tempel hatten Vertreter der in- und ausländischen Presse jetzt Gelegenheit, das neue Großraumflugzeug zu betrachten und seine ausgezeichneten Eigenschaften kennenzulernen. Der Focke-Wulf „Condor“ ist ein Ganzmetall-Zeppelin von 33 Meter Spannweite, dessen aerodynamische Durchbildung hohe Geschwindigkeit und Flugweiten mit geringem Aufwand an Motorleistung ermöglicht. Die Räder von Fahrwerk und Sporn werden nach dem Abflug abgehoben und nach außen vollkommen abgeklappt. Zur Verflügung des Landweges dienen große Landklappen am Flügel.

Die 26 Flugplätze sind auf ein Kabinenabteil mit 9 Plätzen und ein Nicht-

raucherabteil mit 17 Plätzen verteilt. In die hochsitzenen Kabinen sind mit Kopf- und Armlehnen für jeden Platz eine Leselampe und eine Freischwimmführung eingebaut. Allen Flugplätzen stehen Klappstühle oder vom Steward anforderbare Ständchen für Verfügung. Die noch neueren Erkenntnissen schalldämpfend verbleibende Wände und die abschließende Inneneinrichtung unterdrücken den Motorenlärm so weitgehend, daß Unterhaltungen ohne ungewohnten Stimmaufwand möglich sind.

Vor den Flugplätzen befinden sich ein Handgepäckraum und der Vorrats- und Kuchenschrank für den Steward mit elektrischer Einrichtung zur Zubereitung warmer Speisen. Durch eine Klapptür kommt man in den großen, hellen Führungsraum, in dem außer dem ersten Flugzeughörer und dem zweiten Flugzeughörer oder Vorwort auch der Kommandant untergebracht ist. An die Flugplätze schließen sich ein Wassertank mit druckwassergespültem WC und ein großer

Frachtraum an, der auch für die Verladung frischerer Güter reichlich Platz bietet.

Die bisherigen dreimotorigen Flugzeuge können 17 Flugplätze bei 240 Stundenkilometer Reisegeschwindigkeit mit einem Brennstoffverbrauch je Flugplatz von etwa 45 Litern auf 100 Kilometer befördern. Der viermotorige „Condor“ vermag mit den gleichen im Luftverkehr erprobten BMW-Motoren 26 Flugplätze bei 300 Stundenkilometer Reisegeschwindigkeit mit einem Brennstoffverbrauch je Flugplatz von nur etwa 40 Litern auf 100 Kilometer zu befördern und außerdem eine weitaus größere Menge Vorrat und Fracht als bisher mitzuführen. Bei Einbau vierstärkter Motoren des gleichen Kalibers, wie er für Ausfahrzeuge bereits vorgeplant ist, wird eine Reisegeschwindigkeit von 430 Stundenkilometer in 3000 Meter Flughöhe erreicht. Bei Verwendung im transkontinentalen Luft- und Frachtdienst kann eine Flugweite von über 3000 Kilometer erzielt werden.



Kaufmann: Verkehrsflugzeug, Sander (A.)

Das neue Großverkehrsflugzeug „Condor“

Roosevelt will in USA vier Millionen Wohnungen bauen

Washington, 30. Nov. In einer Rede forderte Roosevelt vom Bundesparlament die Annahme von Gesetzen, auf Grund deren im Laufe von fünf Jahren sechzehn Milliarden Dollar für die Durchführung eines riesigen Wohnungsbauprogrammes ausgegeben werden sollen. Drei bis vier Millionen Wohnungen zum Preise von je 4000 Dollar sollen errichtet werden.



10000 Kriegsflyzeuge
In England in Auftrag gegeben

Drahtbericht unseres Korrespondenten
London, 30. November. Die englische Regierung hat die Aufträge für die Lieferung von 10000 Kriegsflyzeugen erteilt, die bis zum Ende des Jahres 1935 geliefert werden sollen. Die Aufträge betreffen verschiedene Typen von Bombern und Jagdflugzeugen, die in England hergestellt werden sollen.

1934-Minister fordert Erhöhung
der Land- und Luftstreitkräfte

Kempenz, 30. November. Der Kriegsminister hat im Reichstag die Erhöhung der Land- und Luftstreitkräfte für das Jahr 1934 vorgeschlagen. Er hat die Notwendigkeit betont, die Wehrmacht auf den neuesten Stand zu bringen.

Kommando fürchtet die Wahrheit

Brno, 30. November. Die deutsche Militärverwaltung in Brno hat die Veröffentlichung von Berichten über die Kriegsverbrechen in der Tschechoslowakei untersagt.

Wiederflug Stuttgart-Batavia geglückt

Major Haerle mit einer Klemm 35 bewirbt sich um Hindenburgpokal
Batavia, 30. November. Der deutsche Pilot Major Haerle hat mit seiner Klemm 35 erfolgreich einen Flug von Stuttgart nach Batavia durchgeführt.

Eine Bilanz der Kirchenprozesse

Staat mischt sich nicht in Bekenntnisdinge
Berlin, 30. November. Die Kirchenprozesse in Preußen sind abgeschlossen. Die Regierung hat eine Bilanz der Prozesse veröffentlicht.

Auch in Lemberg Ghettoabente

Polnische Studenten flüchten aus
Lemberg, 30. November. Polnische Studenten haben das Ghetto in Lemberg verlassen, um nach Warschau zu flüchten.

Nach lobt Skwinow die GPU

Moskau, 30. November. Der russische Politiker Skwinow hat die GPU gelobt und ihre Arbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus anerkannt.

Autounfall des Prinzen Bernhard

Bei Diemen auf einem Lastkraftwagen aufgetaucht
Amsterdam, 30. November. Der Wagen des Prinzen Bernhard von Holland ist bei Diemen in ein Lastkraftwagen hineingefahren.

Ein in Diemen wohnender Eisenbahnarbeiter, der Augenzeugen war, leistete die erste Hilfe und befreite den Prinzen aus seiner Lage. Innershalb fünfziger Minuten waren die drei in Diemen wohnhaften Ärzte und ein Professor aus Amsterdam zur Stelle, unter deren Beaufsichtigung der Transport des Prinzen, der das Bewußtsein verloren hatte, von Diemen nach Amsterdam transportiert wurde.

Wiederflug Stuttgart-Batavia geglückt

Major Haerle mit einer Klemm 35 bewirbt sich um Hindenburgpokal
Batavia, 30. November. Der deutsche Pilot Major Haerle hat mit seiner Klemm 35 erfolgreich einen Flug von Stuttgart nach Batavia durchgeführt.

Eine Bilanz der Kirchenprozesse

Staat mischt sich nicht in Bekenntnisdinge
Berlin, 30. November. Die Kirchenprozesse in Preußen sind abgeschlossen. Die Regierung hat eine Bilanz der Prozesse veröffentlicht.

Auch in Lemberg Ghettoabente

Polnische Studenten flüchten aus
Lemberg, 30. November. Polnische Studenten haben das Ghetto in Lemberg verlassen, um nach Warschau zu flüchten.

Nach lobt Skwinow die GPU

Moskau, 30. November. Der russische Politiker Skwinow hat die GPU gelobt und ihre Arbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus anerkannt.

Briefe nach Sowjetrußland

bringen den Empfängern in Gefahr
Moskau, 30. November. Nachrichten aus der Sowjetunion zufolge sind Briefe nach Sowjetrußland verboten worden, die von Angehörigen oder Freunden in Deutschland kommen.

Der Nachwuchs der Marine-EM

Arbeitsstagung in Kiel
Kiel, 30. November. Die Arbeitsstagung der Marine-EM in Kiel hat begonnen. Es werden die Aufgaben für den kommenden Sommer festgelegt.

In wenigen Peilen

Der Führer und Reichskanzler hat den bisherigen deutschen Gesandten in der Südafrikanischen Union, Wehl, zum Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt ernannt.

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste
Chlorodont ist eine hochwertige Zahnpaste, die für die Zahngesundheit empfohlen wird.

Table with 2 columns: Name of publication and Price.

Deutsches Nachrichtenblatt	1,50

Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Ein Sieg der Schönheit!
Ein Triumph des Farbfilms!
Annabella
die betörend schönste Frau, die
erste Künstlerin d. Kontinents,
in dem Farben-Großfilm
Zigeuner-Prinzessin
Ein Liebes- und Herzensabenteuer
zweier Menschen.
Ein Film voll echter Schicksals-
dramatik u. menschlichem Adel.
Jugendl. nicht zugelassen!

Gr. Ulrichstraße 51
Morgen letzter Tag!
Ein gewaltiger Erfolg!
Renate Müller
Adele Sandrock
in dem berühmtesten Lustspiel
der letzten Jahre:
Die englische Heirat
mit der weiteren einzig da-
stehenden Besetzung:
Georg Alexander,
Hilde Mühlbrandt,
Fritz Odemar u. Richter
Laune / Stimmung / Humor
„Nicht zu beschreiben“
Für Jugendliche zugelassen!

Bauer's Gaststätten
Rathausstraße 3
Jeden Mittwoch ab 15 Uhr
Kaffeekränzchen
1 Gedächtnis / 1 Kanne / 3 Tassen Kaffee
mit 4 Stück Kuchen 88 Pf. / 16 Gedächtnis
41 Pf.
Preiswerte Küche zu jeder Tagesspeise
Musikalische Unterhaltung

Schauburg
Ab heute Dienstag!
Abenteuer in Monte Carlo
Leidenschaften in Spiel und
Liebe
Camilla Horn
als Dame der großen Welt, mit
Paul Klinger, Carl Martell
in dem Tobis-Großfilm
Jaime im Frack
KONFLIKT

Ein spannender Kriminalfilm.
Regie: Johannes Riemann.
Musik: Harald Böhmelt
Diesem neuen großen Filmwerk
Gauner im Frack
liegt eine dramatisch bewegte,
abenteuerliche Handlung zugrunde,
die sich im schmalen
mondänen, gesellschaftlichen
Lebenskreis
Paris u. Monte Carlo
abspielt.
Camilla Horn
in einer neuen, ungewöhnlich
interessanten Rolle
Eine Frau mit Vergangenheit
erlebt die große Liebe.
Hierzu der hochinteressante
Kulturfilm
In der Felsenwildnis d. Elbsandsteingebirges
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Capitol
Nur noch 2 Tage!
Heute Dienstag
und Mittwoch
Sand der Siebe
4.00 6.10 u. 8.30

KAFFEEHAUS ZORN
Ab 1. Dezember
Etwas Besonderes:
HEINZ WILL
MIT SEINEN 6 SOLISTEN
1. Sieger beim
Kapellen-Wettbewerb
des Reichs-
sängers Stuttgart!

Vereinsnachrichten
Die Vereinsnachrichten sind
den Vereinen zu Diensten.
Die Vereinsnachrichten sind
den Vereinen zu Diensten.
Die Vereinsnachrichten sind
den Vereinen zu Diensten.

Mey's Stoffkragen
1 Duhend 2,50 M
Niederlage bei
H. Schnee Nbf.
Halle, Gr. Steinstr. 64

Coburger Hofbräu
Kaulenberg 1
Von heute an
Einjähiges
Das berühmte Starkbier

Stadtheater Halle
Heute, Mittwoch, 30 bis nach 22.30 Uhr
Geistl. Schläger
2a Cecilia
Oper von Giuseppe Verdi
Mittwoch, 15.30 bis nach 22.30 Uhr
Peterdens Monolog
Mittwoch, 15.30 bis nach 22.30 Uhr
30 bis nach 22.30 Uhr
Pique Dame
Oper von Peter Tschickow
Abend, 19. Dezember, 8.15 Uhr
Abend, 20. Dezember, 8.15 Uhr

Ramtliche Bekanntmachungen
Badhaus
der Gemeinde Großdorf, Kr. Gerstungen,
Badhaus der Gemeinde Großdorf, Kr. Gerstungen,
Badhaus der Gemeinde Großdorf, Kr. Gerstungen,

CASINO
Hardenbergstraße 1
SAN FRANCISCO
Ein Film von Gary und Lela Gold.
Von Unterwegs zu dem Leben eines
einer Stadt, Musik und Sensation.
Schnee und Orkan.

Verlangt die m3 in allen Gaststätten

Behaglichkeit u. hellere Stimmung
erzielen Sie mit
Speisezimmer
von uns gehabt.
Bitte sehen Sie sich diese
einmal unbedingt an
Gebr. Jungblut
Halle Albrechtstr. 37
Diebstahlvergehen werden
in Zahlung genommen.

Parteiamtliche



Bekanntmachungen

Reiseleitung Halle-Stadt
Disz. Gruppe Halle
Heute, 30. Okt., findet im „Brausehof“ die Karten-
ausgabe für Parteiamtliche statt. Ferner Dienst-
ausweis für sämtliche Parteiamtliche (nicht Arbeiter
und Arbeiter). Anreisen hierzu 19.45 Uhr vor der
Disz. Gruppen-Geschäftsstelle (Breitestraße).
Disz. Gruppe Buchheim
Heute, 30. Okt., im „Reichshof“ Musikabend. Alle
Partei- und Volksgenossen sind hierzu eingeladen.
Disz. Gruppe Landrain
Heute, 30. Okt., Schulungsabend im „Sankt-
Johanni“.
Disz. Gruppe Gellert
Am 2. Dezember, 20.15 Uhr, Mitgliederversammlung
im Haus an der Wöhrburg, Wöhrburgstraße 1,
für alle Parteiamtlichen, Parteigenossen und
Parteiarbeiter. Es spricht Kreisleiter Hg. Karl
Friedrich, Schönbühl.
Disz. Gruppe Vogelsberg
Donnerstag, 2. Dezember, 20.15 Uhr, im Scher-
berhaus Lid Disz. Gruppenversammlung für Partei-
genossen und Parteiarbeiter. Gehört sind alle
Volksgenossen hierzu eingeladen. Es spricht Hg.
D. B. Wald.

NS-Kreisfrauenrat
Versammlungen heute, 30. Okt.: Disz. Gruppe
Halle-Stadt im „Gasthaus“; Disz. Gruppe
Landrain im Haus an der Wöhrburg; Disz. Gruppe
Vogelsberg im Gasthaus Thomas.
NS-Kreisjugendrat
Wann und Jugendhaus Saalfeld - 394
Theaterabend, Am 16. Dezember findet eine noch-
malige Sonderaufführung des Schauspiels „Der
Krieg der Reiter“ statt. Der Eintrittspreis
beträgt 1 RM. Sofortige Kartenbestellungen unter
gleichzeitiger Einzahlung des Betrages sind zu
richten für den Wann: An den Vorstand des
Kriegsführers, Kreisführers; Gewölbe für den
Jugendhaus; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt.

NS-Kreisjugendrat
Wann und Jugendhaus Saalfeld - 394
Theaterabend, Am 16. Dezember findet eine noch-
malige Sonderaufführung des Schauspiels „Der
Krieg der Reiter“ statt. Der Eintrittspreis
beträgt 1 RM. Sofortige Kartenbestellungen unter
gleichzeitiger Einzahlung des Betrages sind zu
richten für den Wann: An den Vorstand des
Kriegsführers, Kreisführers; Gewölbe für den
Jugendhaus; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt.

NS-Kreisjugendrat
Wann und Jugendhaus Saalfeld - 394
Theaterabend, Am 16. Dezember findet eine noch-
malige Sonderaufführung des Schauspiels „Der
Krieg der Reiter“ statt. Der Eintrittspreis
beträgt 1 RM. Sofortige Kartenbestellungen unter
gleichzeitiger Einzahlung des Betrages sind zu
richten für den Wann: An den Vorstand des
Kriegsführers, Kreisführers; Gewölbe für den
Jugendhaus; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt.

NS-Kreisjugendrat
Wann und Jugendhaus Saalfeld - 394
Theaterabend, Am 16. Dezember findet eine noch-
malige Sonderaufführung des Schauspiels „Der
Krieg der Reiter“ statt. Der Eintrittspreis
beträgt 1 RM. Sofortige Kartenbestellungen unter
gleichzeitiger Einzahlung des Betrages sind zu
richten für den Wann: An den Vorstand des
Kriegsführers, Kreisführers; Gewölbe für den
Jugendhaus; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt.

NS-Kreisjugendrat
Wann und Jugendhaus Saalfeld - 394
Theaterabend, Am 16. Dezember findet eine noch-
malige Sonderaufführung des Schauspiels „Der
Krieg der Reiter“ statt. Der Eintrittspreis
beträgt 1 RM. Sofortige Kartenbestellungen unter
gleichzeitiger Einzahlung des Betrages sind zu
richten für den Wann: An den Vorstand des
Kriegsführers, Kreisführers; Gewölbe für den
Jugendhaus; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt; an den Vorstand des Jugendhausführers,
Halle-Stadt.

Deutsche Arbeitsfront
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.

Deutsche Arbeitsfront
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.

Deutsche Arbeitsfront
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.
Gauverbandsamtsleiter 13 „Friede“ Halle, Reichshof
1
Heute, 30. Okt., 20.15 Uhr, Vortrag: „Der
Krieg der Reiter“.

Eine gute Anzeige bringt immer Erfolge!

Tante Frieda bleibt dabei



III. Familienmischung 125 gr. 0.50
II. Festkaffee 125 gr. 0.60
I. Edelmischung . . . 125 gr. 0.70
Koffeinfreier Kaffee 100 gr. 0.56

den Kaffee von Butter Krause

Die gemeindepolitische Entwicklung

Halle - wachsende und aufwärtsstrebende Stadt

Eingehender Verwaltungsbetrag für das Rechnungsjahr 1936 gibt erschöpfende Auskunft

Der Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik gibt jetzt den Verwaltungsbetrag für das Rechnungsjahr 1936 heraus, in dem sich die gemeindepolitische Entwicklung unserer Gaustadt widerspiegelt. Mit Recht kann Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann in seinem Vorwort feststellen, daß Halle eine wachsende und aufwärtsstrebende Stadt ist. Dieses Wachstum zeigt sich in der Zahl der Einwohner vom 18. Juni 1937 um mehr als 3000 Personen gegenüber dem Vorkriegsstand, sowie in dem stetigen Ansteigen der statistischen Zahlen nicht erhebt, aber um so mehr die inneren Leistungen für die Zukunft veranschaulicht. Daran wird Halle in seiner diesjährigen Eigenhaft als Wohn- und Arbeitsort, sowie als Garnison- und Kulturort bestätigt. Mit einem Dank an Partei und alle Volksgenossen für wertvolle Mithilfe schließt der Oberbürgermeister mit der Versicherung, daß das bisher Erreichte in Zukunft zu weiteren rücksichtslosigen Einflüssen sein wird.

Entsprechend den Gegebenheiten werden alle Zweige der Verwaltung eingehend behandelt. Hier haben in diesem Bericht die fortschreitende Entwicklung sowie die getroffenen Maßnahmen in den verschiedenen Gebieten laienkundlich behandelt, so daß wir uns bei der Beschreibung des 218 Seiten dicken Buches auf das Wesentlichste beschränken können. Im Zuge des Vierjahresplanes wurden innerhalb der Stadtverwaltung Sammelstellen für Altkleider eingerichtet, die vom Oktober 1936 bis März 1937 gesammelt haben; 12.900 Kilogramm Altkleider, 130 Kilogramm Federkissen, 34.900 Kilogramm Eisen und Metallabfälle, 400 Kilogramm Knochen. Diese Zahlen beweisen, daß intensive Sammelarbeiten ihren Zweck erreicht.

27.05. eheliche Kinder (gegenüber 1927 mit 2.099 gleich 76 v. H.) und 556 gleich 14,2 v. H. (1893 gleich 24 v. H.) uneheliche Kinder, zusammen 3901 (3572). Die Schulgesundheitspflege verfolgt den Zweck, einerseits durch Überwachung der Kinder Erkrankungen frühzeitig festzustellen und der Heilbehandlung auszuführen sowie eine planmäßige Erhaltung von erblich bedingten und sozial-hygienischen Zuständen. Aus einer Statistik z. B. geht hervor, daß der Gesundheitszustand im allgemeinen ein guter ist. So waren von 8423 unterrichteten Knaben 6530 noch durchschmitt, 1321 entsprechend und 372 ungesund. Bei 8103 Mädchen waren die entsprechenden Bemerkungen 6567, 1206 und nur 330. Das gesamte Gesundheitswesen ist heute auf eine andere Grundlage gestellt, wobei insbesondere die Gesundheitsfürsorge durch nachgehende Maßnahmen eine große Rolle spielt. Das bezieht sich auf die Gesundheitswesen der Erwaachsenen, dem alle mögliche Aufmerksamkeit zugewendet wird. So werden u. a. neben der öffentlichen Gesundheitsfürsorge in den Ortsgruppen der Partei und ihrer Gliederungen, den Organisationen und Vereinen über hygienische Volks-

belehrung gehalten. Dazu kommen die besonderen Maßnahmen für einzelne Gebiete, wie Sportärztliche Tätigkeit, Tuberkulosefürsorge, Erb- und Rassenpflege usw.

Auch in diesem Bericht wird dem Amt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik der Erfolg der Fremdenwerbung festgestellt. Hier sei nochmals herausgehoben, daß es möglich war, eine Reihe bedeutungsvoller Tagungen und Veranstaltungen in unsere Gaustadt zu bringen. Andererseits betätigte sich die Stadt an allen größeren deutschen Ausstellungen, wobei wir insbesondere unsere Wertstoffe Giechheiten nennen wollen. Im Zuge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufbaus hat der wirtschaftliche Raum auf Grund des Vierjahresplanes und der wehrpolitischen Aufgaben eine besondere Entwicklung erfahren, was sich auf die Stellung unserer Stadt als Wirtschaftszentrum und Verwaltungsmitelpunkt, besonders auswirkt. Die gesamte Entwicklung wirkt sich natürlich im Bericht über das Finanzwesen aus. Daß die Finanzen unserer Stadt gesund sind, daß unsere Stadt vorzüglich verwaltet wird, konnten wir erst vor kurzem wieder berichten. So schließt auch das Rechnungsjahr 1936 im ordentlichen Etat mit einem Ueberschuß von 3,2 Mill. RM. ab. E. G.

Neun Millionen RM. Spareinlagenzuwachs

Vor Beginn der 11. diesjährigen Sitzung der halleischen Ratscherrn im Stadthaus führte Oberbürgermeister Professor Dr. Dr. Weidemann Reichsbankpräsident Franz und Gauamtmann Sternmann als neue Ratscherrn in ihr Amt ein und hieß sie in diesem Kreise herzlich willkommen. Der Oberbürgermeister gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich mit den neuen Herren eine ebenso gute und fruchtbringende Zusammenarbeit ergeben möge wie mit den übrigen Ratscherrn.

Die Tagesordnung befaßte sich überwiegend mit Fragen der Viegeninhaltsverwaltung, und zwar mit dem An- und Verkauf von Grundstücken und Landausstattungen. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende der Verwaltungsausschusses der Stadtsparkasse für 1938 beraten. Die Erweiterung dieser Sparkasse wurde gütigliche Zustimmung unterer Stadtpartei erteilt. Bürgermeister Dr. May teilte mit, daß sich nach der bisherigen Geschäftsablage am Ende des Jahres 1937 ein Spareinlagenzuwachs von rund 9 Millionen Reichsmark ergeben werde. Weitere Einzelheiten wird der am Anfang 1938 erscheinende Geschäftsbericht bringen.

Heute spricht Hg. Bapenbrock

Wie die Kreiszeitung Halle-Stadt des NSDAP. bereits bekanntgab, wird heute abend 20.15 Uhr im Stadtschloßhaus Statrat Hg. Bapenbrock aus Weimar sprechen. Alle Volksgenossen des Stadtkreises sind hierzu eingeladen.

Neue Haushaltsnachweise noch bis Jahresende

Fettbezug wird neu geregelt

Fettverbilligung für minderbemittelte Volksgenossen wird fortgesetzt

Die Eintragungen in die Listen der „Fettkunden“ endigen vielfach nicht mehr dem Personenstand in den Haushaltungen. Zu ihrer Kontrolle wird daher entsprechend einem schon ergangenen Erlass, ab Januar 1938 der sogenannte „Haushaltsnachweis“, der auch bisher schon zu erheben war, in verstärkter Form fortgeführt. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung wird die Nachweiseführung in zwei Gruppen eingeteilt: Haushaltsnachweis A gilt nur für Butler und Haushaltsnachweis B für Schmalz, Speck, Fett und Rohfett.

Ihren Haushaltsnachweis erneuert haben alle anderen Eintragungen in die Kundenlisten werden in den Verkaufsstellen getrichen. Wohnen mehrere Familien in einer Wohnung, so hat jede Familie, die einen eigenen Haushalt führt, einen besonderen Antrag zu stellen. Das gleiche gilt auch für die Haushalte ihrer Vermieter nicht volle Kost erhalten. Für Personen, die voraussichtlich nur vorübergehend dem Haushalt angehören, werden zweckmäßig ebenfalls eigene Haushaltsnachweise beantragt.

Die Nachweise sind auf den vorgedruckten Formularen jenseits bei den Verkaufsstellen zu hinterlegen, bei denen die betreffenden Fettforten entnommen werden. Als Befähigung der Abgabe des Nachweises wird den Kunden ein neuer Kundennachweis veranlaßt. Der alte Nachweis gilt nur dann weiter, wenn im Hausstand keine Veränderungen eintraten sind. Ab Januar 1938 werden also alle jene Fettforten, die von der Preisregulierung erfasst sind, nur an die Fettkunden abgegeben, die

Die erforderlichen Antragsordnungen einschließlich der Merkblätter hat die Gemeinde zu beschaffen. Ihr obliegt es auch, wie im Vorjahre, die Antragsordnungen zusammen mit dem Merkblatt zu verteilen, und die auszufüllten Anträge wieder einzuliefern. Dabei ist in gleicher Weise wie im Vorjahre zu verfahren. Die Befähigung der Fortdauer, ihre Verteilung und Einlieferung sowie die Fertigstellung der Haushaltsnachweise ist so zu be-

Raumnot der Stadt

Am Rahmen der Geländeum, Auflockerung und Umgestaltung der Altstadt waren einzelne Maßnahmen erforderlich. Es wurden von dem im Grunde des Hallerenganges gegenüber der Marktkirche und des Kirchhofes liegenden Hintergebäude Altstraße 12-16 und in der Baderei 2 und 3 mit 37 überalterten Wohnungen in 28 Fällen die Weiterbenutzung konstitutiv aufgegeben. Bei der Einföhrung der Mansfelder Straße vor der Klaus-Brücke wurden von Nr. 61 bis 65 mit 31 Altkonstruktionen 6 geblieben. Am überalterten Wohnhausblock zwischen Klausstraße, Gieseler- und Schmalzer Gasse einfallt der gleichartigen Grundstücke Baderei 5 und 6 wurden von 100 Altkonstruktionen die Weiterbenutzung von 39 unterlag.

Die neue Bauaktivität zeigt sich so recht, wenn man im Zusammenhang sieht, welche neuen Wohnobjekte mit Volkswohnungen (an der Luther-Schule und östlich der Dietterweg-Schule), mit Kleinwohnungen (an der Elsa-Brandt-Straße, Kellerei und Erdstr. Tummler, Robert-Koch-Straße, Gieselerstraße und Trothastraße, Jelligeweg, Seebener und Trothaer Straße sowie am Landrain), von Eigenheimbauten am Beuditzer Weg, an der Koenigsstraße, Koenigs- und Beuditzer, Hülf der Wellhalle und Krossacker, und privaten Eigenheimbau (an der Frauhoferstraße, Faulmann- und Stolpfer, sowie am Rosenblumen- und Krossweg, im Nordwesten in Grünhain) und auf dem Weinberggelände (sowie im Süden beiderseits der Koenigsstraße) entstanden sind. Leider wird die städtebauliche Entwicklung durch das unmittelbare Bedauern der Besetzung an die Stadtränge stark beeinträchtigt und weiter durch Kohlenmengen gehemmt. Die Raumnot der Stadt ist also eine brennende Frage, die gelöst werden muß, vielleicht durch Eingemeindungen.

Die Güter der Stadt, die bekanntlich wieder wirtschaftlicher Ausnutzung wieder verpackt werden, erbrachten im Wirtschaftsjahr 1936/37 Ueberschüsse, und zwar Beelen 28.432 RM. und Seeben 587 RM.

Aus dem Bericht des Jugend- und Pflanzungsamts wollen wir die erfreuliche Tatsache herausheben, daß die Zahl der Amtsnormenbefähigten immer weiter sinkt. Das ist zurückzuführen auf den Rückgang der ehelichen Geburten. Die nachfolgenden Zahlen zeigen, daß die Steigerung der Geburten nach der nationalsozialistischen Welterziehung ausschließlich den ehelichen Geburten zugute kommen. So wurden im Halenberjahr 1936 geboren 3345 gleich 85,8



Das Soaleschloßchen wird jetzt abgebrochen; bald ist es verschwunden und schöne Anlagen werden hier entstehen

schleunigen, daß die Ausföhrung der Haushaltsnachweise bis zum Jahresende abgeschlossen ist. Bei Venderung im Personenstand der Haushalte hat die Gemeinde die Haushaltsnachweise zu ergänzen bzw. gegen Rückgabe der alten neuen Haushaltsnachweise auszufertigen, jedoch nur dann, wenn sie Vermerke der Vermieter über Wohnung des Kunden in den Kundenlisten enthalten. Bei Ausstellung neuer Haushaltsnachweise ist die Rückgabe der alten Nachweise auf den neuen zu verzichten. Bei Umzug in eine andere Gemeinde fertigt die Zugangsgemeinde bei Vorlage der Anmeldebefähigung neue Haushaltsnachweise aus, sobald die bisher ausgeteilten Haushaltsnachweise abgegeben sind, aus denen herangezogen muß, daß der Haushalt in den alten Kundenlisten eingetragen ist.

Für Galt- und Spielwirtschäften, Kantinen, Privatmittingasthöfe und sonst. kleine Wirtshäuser und Konditoreien bleibt die bisherige Regelung des Fettbezuges auf Grund von Betriebsnachweisen unverändert. Die Ausstellung neuer Betriebsnachweise ist nicht vorgesehen.

Die von der Reichsregierung seit vier Jahren durchgeführte Fettverbilligung für die minderbemittelten Volksgenossen wird weiter fortgeführt. In einem für die Verbraucher bestimmten Merkblatt wird darauf hingewiesen, daß die städtische Fettverteilung nach zu einem erheblichen Teil vom Ausland abhängig ist. Wenn auch durch Maßnahmen der Erzeugerassistenz und des Vierjahresplanes mit einer steigenden Preisbindung gesichert werden kann, ist bei der Bekämpfung des deutschen Raumes nur eine irrtümliche Beförderung möglich. Es gilt also auch weiterhin, jeden unnötigen Fettverbrauch zu vermeiden und den Verbrauch im Allgemeinen etwa auf den Vorkriegsstand zurückzuführen.

Zusammen des Unfallwagens sollen sich melden

Zu dem folgenschweren Verkehrsunfall auf dem Mühlweg bei der Polizeistation 20 bekannt, daß in dem Straßenbahnwagen 20 andere Fahrgäste saßen, von denen die Martha Großmann aus Zeitzin glücklicherweise nur leicht verletzt wurde. Die übrigen Wageninsassen kamen mit dem Schrecken davon. Die Untersuchung der Schuldfrage ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Der Führer des Straßenbahnwagens trägt in seinen Angaben vor dem Richter keine Verantwortung. Die wichtigsten Fahrgäste sind in wesentlichen Punkten ab. Die Prüfung des Wagens durch Sachverständige hat ergeben, daß die Bremse des Wagens am Tage vor dem Unfall und auch noch nach dem Unfall in Ordnung war. Im Interesse der Klärung der Widersprüche und einer gerechten Urteilsbildung werden alle Insassen des Unfallwagens dringend gebeten, sich zu ihrer Vernehmung im Zimmer 22 des Polizeistationsbüros möglichst bald einzufinden oder dorthin schriftlich Nachricht zu geben.

Nach nochmaliger eingehender Untersuchung konnte geteilt der zwölfjährige Wolfgang B. a. m. n. der bei dem Straßenbahnunfall auf der Paulstraße und Mühlweg verletzt wurde, aus dem Diafonienhaus entlassen werden.

Fordern Sie ausdrücklich

MAGGI'S Fleischbrühe

Kennzeichen:
Der Name MAGGI und die gelb-rote Packung!



Ganzes Häuerviertel in Rauch und Flammen

Erste mitteldeutsche Vollflughäufigkeit in Weimar ernstfallmäßig durchgeführt

Drahtbericht unseres nach Weimar entsandten Dr. H.-Schriftleitungsmitgliedes

Weimar. An der thüringischen Gau- und Gauhauptstadt wurde gestern die erste mitteldeutsche Vollflughäufigkeit durchgeführt...

konnte am Sonntag in Gegenwart des Gruppenführers S g a b e die Wälderzone aufgegeben werden...

seines Stiefvaters Vetter wohnte und verblieben war. In den Nachmittagsstunden gelang es, Ewald Kämter zu finden...

Die Schweißer erschlagen

Die Mutter schwer verletzt

Wedau. In G o l s b a h n wurde die 13jährige Helene Minna Käster mit eingeschlagenem Schädel tot in ihrem Bett gefunden...

Der Schneidebrenner zertrümmert

Mühlm (Kr. Weihenstephan). In der Fabrik Köpfer der Weischen-Weisenfelder Braunkohlen-AG. brach beim Vorrücken eines Transportbandes ein Rad...

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Dienstbesprechung der Partei

Das Führertrio der NSDAP. des Saalkreises hatte sich am 27. November in K a n n e n in Rasthof "National" zusammengepflegt...

der Gausleitung tätig war. Die Propagandaarbeit wurde von 27. November ab...

Dienstbesprechungen der Partei tragen einen besonderen Charakter. Alle Dinge des öffentlichen Lebens sind Gegenstand der Besprechung...

Die Kreisleiter teilte Gg. Deroser der Versammlung mit...

Heute beginnt das Schachschloßen

Heute beginnt das Schachschloßen. Wie bereits mitgeteilt, finden vom 20. November bis 2. Dezember (einschließlich) von 8 bis 16 Uhr täglich Schachschloßen mit Gewehren auf dem Gelände der Franziskanerkirche in Weimar statt...

Wochenendschulungen des Jungvolks

In Obbejün und in Beesenlaubingen fanden am Sonnabend und Sonntag die Wochenendschulungen der Stämme VI/394 und VII/394 (Schiffbau und Rindern) statt...

Sämtliche, dem Luftschutz dienenden Kräfte, wurden hierbei eingesetzt, um Luftschutzhäuser und der Luftschutzgruppenarbeit bis zum Ende der angestrebten Luftschutzeinheit zu gewährleisten...

Wie in der Lötzerstraße Brand- und Briemanten erschaffen, als hoch die Flammen aus den Häusern stiegen und keckend die fernenden Wälder in die enge Gasse polterten...

Gammli-Ratze Gammli-Wieder

Selbsthilfe im Kraftfahrereinsatz

Ein neuer Weg zur Bekämpfung von nervösen Beschwerden und Aderverkalkung

Drisgruppenleiter Gg. Erich Sennod

feiert sein 25jähriges Berufsjubiläum

Am 1. Dezember sind 25 Jahre verfloßen, seitdem Gg. S e n n o d, von Berlin kommend, bei der Firma Baber & Halbig in Halle als Buchhalter eintrat...

Buro-möbel Papier-Waddy

Leipziger Straße 40-42, gegenüber Dörfelhaus

mehr ein und hat an der Unterdrückung der Intelligenz in Halle mitgewirkt. Schon im September 1922 meldete sich Sennod zur NSDAP an...

Regenerisch, mild

Der Reichswetterdienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Montagabend:

Regen-Umhänge

Temperaturen liegen bei der geringen Nebenschichtdicke im Bereich von den Vorlagen um nur wenig, aber abends zeigte sich noch tiefen Eintauchen der Temperaturen unter den Tageshöchstwert...

Wassersstands-Meldungen

Table with 4 columns: Name, Height, Date, and another value. Includes entries for Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte.

von Grund auf regeneriert. Kernleben und Aderverkalkung werden auf diesem natürlichen, neuen Wege erfolgreich bekämpft.

Das Konto des Weihnachtsmannes

Die Gratifikation soll ein Dank des Betriebsführers an die Gefolgschaft sein

Wenn es das Weihnachtsfest nicht schon gäbe, so müßte man es schaffen, müßte einen Tag in jedem Jahre haben, wo jeder jedem etwas schenkt und der Kreislauf der Güter wichtig angeregt wird.

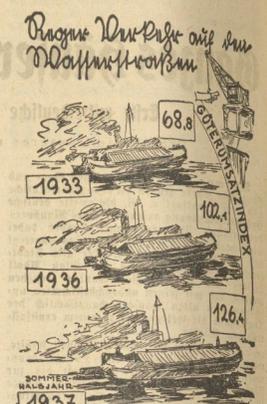
1,25 Milliarden RM. Umsatz

Ein Milliarden hat der fünfzig Jahre des Christkind als einen gewaltigen Faktor im Wirtschaftlichen der Welt, namentlich derjenigen mit deutscher Schrift geleitet.

Männer mantern in die Stadt über auch alle, längst überholte gewerbliche Betriebsformen kommen in Handwerk wieder zu Ehren.

Wie der Weihnachtsmann die Beforderung überhaupt finanziert, das fragt sich mancher Hausvater selbst. Die Statistik rechnet aus, daß jede deutsche Familie im Dezember fast 70 RM. mehr ausgibt als im Durchschnitt der übrigen Monate des Jahres.

Sparbüchse, der Vater seinen Statgewinn. Die Sparbüchsen gehen im Dezember, wie sonst nur noch im Rechenmonat, mehr aus als sie Einlagen bekommen.



Wirtschaftliche Rundschau

Pariser Auszeichnungen für IG-Farben

Die IG-Farbenindustrie, Frankfurt a. M., hat anlässlich der Preisverteilung an die Aussteller der Pariser Weltausstellung für eine Reihe ihrer Produkte den höchsten Preis erhalten.

Gläubigstermin in der Landwirtsch.

Der 31. Dezember 1937 ist ein wichtiger Gläubigstermin bzw. Fristablauf in der landwirtschaftlichen Schuldregelung.

auf diesen Fristablauf wird, wie Reichsjustizminister Dr. Gürtner bekanntgibt, nicht erlogen.

Leistungslamp der Höpfer

Durch Verbesserung des Höpferofens, vor allem der Wärmeverluste, ist die Betriebsleistung ständig gesteigert. Während vor etwa fünf Jahren eine Betriebsanlage von drei Jahren mit einer Erzeugung von 70 000 Tonnen Kohlen schon eine viel beträchtliche Leistung war,

Die Binnenschifffahrt hat sich auch in laufenden Jahre wieder einen wachsenden Anteil am deutschen Verkehrsvolumen sichern können.

Die Eisenkontingentierung

Der Generalbeschluss für die Eisen- und Stahlkontingentierung, über den von Hannover, hielt vor zahlreichen Vertretern der weitläufigen eisenerzeugenden Industrie einen Vortrag über die Lage der deutschen Eisenerzeugung.

Die neue Parole: Mehr Maisanbau!

Im kommenden Jahr Mais-Aktion des Ernährungswerkes

Im kommenden Jahre soll eine allgemeine Reismaisaktion in Angriff genommen werden. Es wird damit der Zweck verfolgt, brachliegende Landflächen, soweit sie nicht zum Anbau der bauerlichen Wirtschaft herangezogen werden können, mit Mais zu bebauen.

Freude. Sie erleben auch durch längere Trockenperioden keinen Schaden. Mais wächst auf allen Feldern, wenn sie durchlässig und nicht zu hart verankert sind.

Spiegelung oben an

Der Weihnachtsmarkt hat hier einen großen Wettbewerber im Oberbayerischen Raum sich aber die „Vergleichsgeschäfte“, Seife, Talgkerzen, Spielzeuge, gern unter einer typischen weihnachtlichen Hülle verkaufen, dann ist es in Zeiten der Sparwirtschaft eine Bereicherung.

Rein wegen des Einzelhandels erlebt eine löbliche Steigerung seiner Umsätze zu Weihnachten. Der Einzelhandelsstand ist ein Faustregel, der nach den letzten beiden Monaten des Jahres ebensolcher verkauft wird wie in den ersten zehn.

Für den Maisanbau sollen besonders herangezogen werden: unbesaute und nicht genutzte gemeindeeigene und andere öffentliche Grundstücke, Schulgärten, Parks, Gärten und Vorgärten, ungenutzte Grundstücke von Privatpersonen, Gesellschaften und Anstalten usw., ungenutzte Landflächen der Mütter- und Kindererholungsheime und anderer Einrichtungen der NSDAP.

Das Ernährungshilfswerk wird zur gegebenen Zeit das Saatgut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Jeder, der sich in den Dienst der Aktion stellt, hilft mit, die Ziele des Jahresplanes zu verwirklichen.

Berliner Börse vom 29. November 1937

Table with 2 columns: Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H. and various stock market data.

Land- und Stadtschafften Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Land- und Stadtschafften (including Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrsverfe) and Industrie-Aktien.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig) Amtlicher Verkehr

Table with 2 columns: Amtlicher Verkehr (including Industrie-Aktien, Freier-Verkehr) and various market data.

Berliner Devisenkurs

Table with 2 columns: Devisenkurs (including Reichsmark, Reichsbank, etc.)

Wille zu Schönheit und Zweckmäßigkeit

Sage mir, wie du wohnst...

Neue Wege in der Heimgestaltung

Aber — das ist doch wohl meine private Angelegenheit, welche Möbel ich mir kaufen...

Gewiß — jeder kann sich heute die Möbel kaufen die ihm am besten gefallen: Französische Stilleimmer mit reichbewegten Formen...

Mit den Möbeln, die man heute kauft, verhält man sich nicht anders als früher...

Wo der Geschmack getragen ist vom Einkommen unserer Zeit, da kann die Wahl der Möbel eigentlich nicht schwierig sein...

beschäftigen, in der Heimgestaltung in erster Linie eine kulturelle Aufgabe lösen nicht aber...

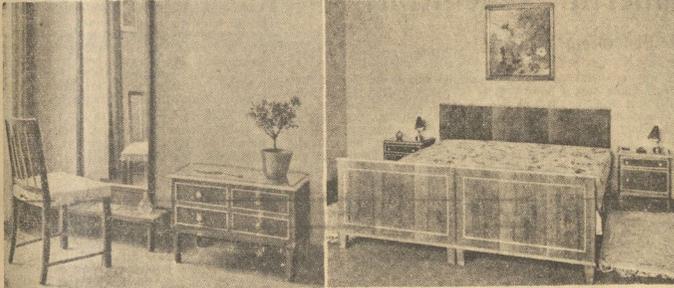
Die Verwirklichung des deutschen Möbels, die vor einigen Monaten stattfand, hat gezeigt...



Aus 'Der Heim-Beirater', Verlag Otto Meyer, Leipzig Ein schönes Esszimmer in rehrbrauner Eiche mit Eckstollen und mit Türen in Rahmen und Füllung klar aufgebaut

Diesem Bedürfnis kommen zwei Bücher entgegen, deren Studium alle Zweifelsfragen klärt...

Möbel keine 'Mode' geben, die immer nur zu schlechten Nachahmungen führt und den Sinn für natürlige und gesunde Formgebung trübt...



Dieses schlichte Schlafzimmer ist aus Kirschbaumholz gefertigt, matt poliert, mit eingeleigten Ahornstäben (Entwurf: Heimgestalter)

Entnommen dem Werk 'Unsere Wohnmöbel' von Fritz Spannagel, Verlag Otto Meyer, Ravensburg

Im den Laien vor Enttäuschungen zu bewahren, macht der Verfasser den Wert seines Buches mit den einzelnen Beispielen und ihren Verwendungsmöglichkeiten für diesen oder jenen Zweck genau bekannt...

Das Buch Spannagels ist also weit mehr, als nur ein Katalog zeitgemäßer Möbel...

Praktische Abfälschungen werden den Sinn für zeitgemäße Möbel, und es erhalten diejenigen wertvolle Hinweise, die mit geringen

Unhöflichkeit und eine Verblüdung des Blickes eingetreten ist. Aber aber, der unsere Zeit befällt, trägt ein bestimmtes Empfinden für Schön und Unschön in sich...

mühen, um unsere Zimmer sinnvoll einzurichten. Es ist aber so, und dies zeigt die Praxis immer wieder, daß wir noch keine rechte Vorstellung von den Möbeln haben...

dessen Verfasser, Prof. Fritz Spannagel (früher Leiter der Berliner Tischlerhölzer) in aller Offenheit den Verfall unserer Wohnkultur aufgedeckt und eine Fülle praktischer Vorschläge bringt...

NIVEA ZAHNPASTA Frischer Atem gründliche, schonende Reinigung, verhindert den Ansatz von Zahnstein. Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Blitzkolonne Q Kriminalroman von Gerald Verner

Es begann zu dämmern, aber es war noch viel zu hell, als daß sich Mr. Seper näher bewegen konnte...

umfarngekehrt, und der Spalt, aus dem das Licht fiel, lag hoch oben. Er hörte eine Frauenstimme und sah ihren Schatten am Fenster vorbeiziehen...

Er froh zu dem Dach in der Höhe zurück und gelangte auf den Weg. Fast genau gegenüber dem Keller lag er in einer Nische, von der aus er einen guten Überblick über die Vorderseite und die Hinterfront des Hauses hatte...

Wenn er nur hineinsehen könnte! Wieder irrt der Schatten der Frau am Fenster vorbei. Jetzt konnte er auch die Gestalt eines Mannes erkennen, der gerade in den Mantel fuhr. Mr. Seper's Spannung wuchs...

aus einem Hinterfenster zu ebener Erde sah durch einen Riß in dem Vorhang, der das Innere verbaute. Viele Stimmen schienen aus Mr. Seper's Ohr, aber er konnte nicht verstehen, was gesprochen wurde...

Er folgte dem Geräusch, der sich entfernende Schritte. Er hörte das Jukeln der Gartentür und gleich darauf das Kräumen eines Motors. Sein Herz schlug rascher. Der Mann, der das Geräusch veranlaßt hatte, schien in einem Auto wegfahren zu wollen...

glühen. Geruchlos öffnete er die Tür und fand nun auf einem neuen Wege, der im rechten Winkel zu dem andern, von Heden umgeben, verlief.

Das Auto hielt nur wenige Meter vor ihm. Gerade als er es erblickt hatte, begann es sich holpernd vorwärts zu bewegen. Mr. Seper startete ebenfalls. Er mußte: wenn er diesen Wagen aus den Augen verlor, hatte er keine Möglichkeit mehr, seine hochliegenden Pläne zu verwirklichen...

Erstlich kamen sie in helleres Gelände. Der Feldweg ging in eine Landstraße über, die keine ging glatter verfiel. Jetzt aber beschleunigte der Fahrer das Tempo. Mr. Seper hing verzweifelt an seinem lustigen Sitz, der über den fährteren Träger des Schicksaltes hüfte. Seine Lage war übel, um so mehr als der Wagen bei dem unebenen Boden alle Augenblicke einen Satz machte...

Die Gegend war einjam und unruhlich, unheimlich und drohend war das dicke Dunkel des Waldes. Der Mann nahm einen Korz aus dem Auto und entfernte sich mit raschen Schritten. Mr. Seper folgte ihm wie sein Schatten. Von einem Baumkamm zum andern schlich er leise hinter dem Unbekannten her.

Jetzt wichen die Bäume zurück, eine kleine Lichtung tat sich auf. Ueberrascht erblüdete George eine kleine heinerne Hütte. Blühartig wurde ihm der Zweck des Korzes klar. Der

andere brachte jemandem etwas zu eben! Nun erklärte sich auch das Zerknappern in der Stube des Bauernhauses!

Der Mann zog einen Schlüssel heraus und schloß die Tür auf. Als er in der Hütte versichwand, bewegte sich Mr. Seper vorwärts. Seine zusammengedrückten Lippen verrieten Entschlossenheit. Er wollte das Geheimnis lösen, das dieses Haus im Walde barg, selbst wenn er dabei zu Grunde gehen müßte.

XXIV. Fröhlich und mit steifen Gliedern erwachte Penelope. Indurdringliche Finkenrisen umgab sie. Schläfrigen Iradesie sie mechanisch die Hand aus, um die Lampe anzuzünden, die neben ihrem Bette stehen mußte. Eine ganze Weile taute sie umher, ehe sie bemerkte, daß sie nicht in ihrem Bette lag. Dann kam mit einem Schlage die Erinnerung zurück. Sie fauerte immer noch auf dem harten Stuhl, auf dem sie eingeschlafen war. Die Kerze war heruntergebrannt.

Sie legte sich bequemer und lehnte sich im Stuhl zurück. Sie mußte ziemlich lange geschlafen haben denn jetzt sah sie einen feinen Schimmer mattaraten Lichtes unter der Tür herortreten. Wildes Hungergefühl peinigte sie. Sie hätte ein Königreich für eine Tasse guten, heißen Tee gegeben.

Schließlich erhob sie sich und begann auf und ab zu gehen. Das brachte ihr Blut in Bewegung und erwärmte sie ein wenig. Wie töricht war sie gewesen, den Kerzenstumpf nicht aufzuheben und einzufüllen! Dann hätte sie wenigstens noch einige Minuten schätzliches Lichtes genießen können. Der Streifen unter der Tür wurde immer heller, der Tag schien da zu sein. Doch war es zu wenig, um die Dunkelheit aus dem Räume zu vertreiben.

Kat und ab ging Penelope, sie fuß müde und erschöpft überquerte auf ihren Stuhl laut. Sie fühlte, wie ihr der Schweiß auf die Stirn trat. Ein unklüßiges Verlangen ergriff sie, sich gegen die Tür zu werfen. Nur hinaus! Fort von diesem lächerlichen Dri! Penelope merkte,



Mitteln sich behaglich und geläufig abzuwehren. Man kann sich auch noch beim Entwürfen des spannelastigen Stuhles ein genaues Bild seiner Wohnungseinrichtung machen und von beidseitigen Wänden zum Fenster über und überhändeln gehen und denjenigen unter vielen den Vorrang geben, die bereits über vorzügliches Kunstverständnis verfügen.

Das andere Bett befindet sich „Der Heimverreter“ (Otto Beyer, Verlag, Leipzig, Preis 3,85 RM.). Seine Verlegerin, Hilde Giering, geht nach einer langen Würdigung des Grundrisses sofort auf das Thema ein und zeigt anhand zahlreicher gut gewählter Gegenbilder, die man es heute nicht mehr machen soll. Da sehen wir im gleichen Raume aufgebaut, die „gute Stube“ von früher und daneben das behagliche Wohnzimmer von heute. Das Buch behandelt alle Fragen gleichermaßen erschöpfend, nichts ist übersehen, die Vorhänge, die Kuchentische, die Kleidermöbel und anderes mehr. Neben Bildern mögen wir eine gute Berichtigung wünschen. Sie geben uns die Gewißheit, daß die Formen unserer Zeit in Zukunft viel mehr als bisher sich in unseren Möbeln durchsetzen werden, sie erfüllen eine Berichtigung; sie geben den Leser die richtigen Hinweise, die er braucht und sorgen für das, daß das Sein des Deutsches der Ausdruck seiner inneren Haltung ist.

Dr. Hans Doller.

Selige Radfahrt

Von Felix Niemöller

Ich bin schon sehr oft Auto gefahren, freundliche Gömmer haben mich mitgenommen, oder vielmehr ist ihnen zum Schluß den schuldigen Dank ausgesprochen habe, so war doch mein Herz nicht dabei, und im Herzen war ich und bin ich und werde ich stets sein: Radfahrer!

Ich gehe zu, daß ich vielleicht auch das Auto lieben würde, wenn ich am Steuer sitzen und das Tier selbst händigen dürfte, mir aber gibt keine Polizei den Führerschein, meine Frau hieße in ausfallschreiendem Schmähwort, und meine Tochter würde mir nächsten Anlaß medellose rennen, wenn sie säße oder auch nur ahnte, daß unser Mann dergleichen Dinge zu unternehmen wolle und logar schon drauf und dran sei.

Nur zwischen mich und mein Fahrrad legt sich die Polizei nicht, und durch das Stabsgemäß läßt ich nie, mit Ausnahme derjenigen Fälle, in denen ich es trocknen tue, oder draußen auf der Landstraße, im harten, fahrenden Verkehr des Radbes am besten Sandweg, da wird mein Herz ohne Gewalt, und meine Tochter würde mir nächsten Anlaß medellose rennen, wenn sie säße oder auch nur ahnte, daß unser Mann dergleichen Dinge zu unternehmen wolle und logar schon drauf und dran sei.

Nur zwischen mich und mein Fahrrad legt sich die Polizei nicht, und durch das Stabsgemäß läßt ich nie, mit Ausnahme derjenigen Fälle, in denen ich es trocknen tue, oder draußen auf der Landstraße, im harten, fahrenden Verkehr des Radbes am besten Sandweg, da wird mein Herz ohne Gewalt, und meine Tochter würde mir nächsten Anlaß medellose rennen, wenn sie säße oder auch nur ahnte, daß unser Mann dergleichen Dinge zu unternehmen wolle und logar schon drauf und dran sei.

Ich bringe Dir was zu essen, brumpte er mürrisch. Ich glaube, Du kannst es gebrauchen. Ein paar Butterbrote und 'ne Flasche Kaffee.“

„Wie lange soll ich hier noch seufzen bleiben?“ fragte sie mit besserer Stimme.

„Wohin nicht,“ antwortete er, „vermuthlich so lange, wie es der Woth beliebt.“

„Sich haben ein Butterbrot, das dich mit Fleisch belegt war, und begann es haßlich zu verzehren. Schmweich lag er zu, bis es alles bis auf die letzte Krume und den letzten Tropfen verlor.“

„Der Mann hatte den Korb bereits aufgenommen und sah in die Höhe, wie er sich verhielt. Er sah in die Höhe, wie er sich verhielt. Er sah in die Höhe, wie er sich verhielt.“

„Wohllich hätte ich das Gefühl, wie mit kaltem Wasser überossen zu sein,“ die erste Schritte nach dem Gang hinaus, dann die ersten Schritte nach dem Gang hinaus, dann die ersten Schritte nach dem Gang hinaus.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

Zwei unterm Regenschirm

Von Georg W. Pflaß

Der Sommer liegt hinter uns wie eine traurig verlassene Bahnhofsstation. Wind raubt die Wärme und zottelt am weissen Tuch, es wird gelb und braun, während unsere schönen Sommerkleider immer schärfer und winterlicher anlaufen. Mann friert wieder und bußt sich tief in seine Kleider hinein. Man kann hier wieder haken – Hill und unterdrückt in die Kälte hinein. Bald pulset man selber mit Regenzeit – ein loser, eintöniger Lied. Täglich steht er auf die Fenstertreter und gegen die Scheiben und hämmert auf die Dächer der Dummigkeit. Er ist ein wenig, und in dem Schlaf hinein! Und plötzlich ist die ganze Stadt hinter Regenschirmen versteinert. Niemand kann man recht ins Gesicht schauen. Schade. Da lob' ich mir den Sommer, der unsere Gesichter weit aufreißt.

„Was, der heute ohne Regenschirm unterwegs ist. Draußen in der ungeschlacktesten Unterwegsstraße klappt man durch Regenpflügel und Moor. Hier ist die Straßenbahnhaltestelle. Pflanzend und fringed, mündend und vorwärts auf dem Absatz drehend versuchen sich die noch reichen Passanten einen Weg durch den Morast zu bahnen. Umringelt wie Ballone pendeln die Schirme über ihren Köpfen.“

„Wirklich, das liegt jemand ohne Schirm aus der Bahn. Nein, er hat ihn nicht hängen.“

„Schlüssel stürzte. Ein Strom kühler Luft drang herein, als die Tür aufging. Benelope brach wie sich die Tür wieder schloß, dann erstreckte der Stahl einer Taschenlampe den Raum. Sie konnte den Mann an dessen Gesicht in dem Wetter vor der elektrischen Lampe ablesen.“

„Ich bringe Dir was zu essen,“ brumpte er mürrisch. „Ich glaube, Du kannst es gebrauchen. Ein paar Butterbrote und 'ne Flasche Kaffee.“

„Wie lange soll ich hier noch seufzen bleiben?“ fragte sie mit besserer Stimme.

„Wohin nicht,“ antwortete er, „vermuthlich so lange, wie es der Woth beliebt.“

„Sich haben ein Butterbrot, das dich mit Fleisch belegt war, und begann es haßlich zu verzehren. Schmweich lag er zu, bis es alles bis auf die letzte Krume und den letzten Tropfen verlor.“

„Der Mann hatte den Korb bereits aufgenommen und sah in die Höhe, wie er sich verhielt. Er sah in die Höhe, wie er sich verhielt. Er sah in die Höhe, wie er sich verhielt.“

„Wohllich hätte ich das Gefühl, wie mit kaltem Wasser überossen zu sein,“ die erste Schritte nach dem Gang hinaus, dann die ersten Schritte nach dem Gang hinaus, dann die ersten Schritte nach dem Gang hinaus.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“

„Merkst Du“ sagte er dann. „Ich fände nie rechtig, wie der Mann in die Höhe sah.“



Betriebs Sportplatz auch im Kreise Torgau

Domnisch, Ummittelbar am West der Maschinenfabrik Wagner & Co., wurde nachmittags durch den Betriebsleiter erste Spatenarbeit zu einem Betriebs Sportplatz vollzogen. Gesamtleiter Dammigert wird den Betriebs Sportplatz zur Schaffung derartiger Betriebs Sportplätze im freien hin. Gerade in dieser Zeit, wo das deutsche Volk gewaltige Anstrengungen macht, um sein Leben zu verbessern, ist es, den deutschen Menschen körperlich und geistig gesund zu erhalten und zu kräftigen. Da in den Sportvereinen nicht die Wille des Volkes erfüllt wird und erfüllt werden kann, sind die Anstrengungen an die Betriebsleiter ergangen, Sportanlagen zu schaffen, wo die Betriebsangehörigen körperliche Kräfte freisetzen können. Es ist zu begrüßen, daß viele Betriebsleiter sich für die Schaffung von Betriebs Sportplätzen einsetzt haben. So hat der Betriebsleiter G. Laufen das Werk an demselben Domnisch von sich aus bereits unter Mithilfe der Gefolgschafts-

angehörigen einen Tennisplatz, eine Badanlage und einen vorläufigen Gemeinschaftsraum geschaffen.

Flotter Zuchtviehhandel

Naumburg. Etwa 900 Interessenten waren zur letzten Viehversteigerung dieses Jahres in der ehemaligen Naumburger Krüllerei erschienen. Für deutsche weiße Großschweine, über 8 Monate alt, betragen die Preise 160-280 RM., Eber (6-8 Monate) 140 bis 250 RM.; deutsche veredelte Landfleischweine: Eber (über 8 Monate) 160-240 RM., tragende Großschweine 170-240 RM., tragende veredelte Landfleischweine 170-230 RM. Die Tiere stammten von Infanzit und Finne und aus dem Kreis Weiskensfeld. 15 Monate alte Bullen kamen auf 650-1400 RM., 14 bis 15 Monate alte Bullen auf 600-1400 RM., 13-14 Monate alte auf 650-1320 RM. Für Rube wurden 500-680 RM. für Färren 480-700 RM. bezahlt. Eine Prämierung war vorausgegangen. Der Verkauf ging flott voran. Angetrieben durch den Mangel an Vieh ist der Bau einer Viehversteigerungshalle unabweislich.

Nächtliches Großfeuer in einer Bärenhölzer-Fabrik

Benningen. Die Bärenhölzer-Fabrik Lent wurde von einem nächtlichen Großfeuer heimgesucht. Ein Bahnwärter bemerkte gegen 22 Uhr als erster das Feuer, als die Familie Lent, deren Wohnung etwa 100 Meter von der Maschinenhalle der Fabrik entfernt liegt, noch nichts ahnte. Feuerwehren aus Benningen sowie aus Wälderode, Querenberg und Köhls regelten das Feuer, das bereits das Holzdach des öffentlichen Lagertraums und der Maschinenhalle und die Gießerei des Dampfmaschinenraumes ergriffen hatte. 25 wertvolle Fräsmaschinen, Drehmaschinen, Kreislägen, Bandlügen, Bohrmaschinen usw. wurden vernichtet, während die Gebäude, insbesondere ein Schuppen mit großem Holzvorrat, erhalten blieben. An dem großen Fertighölzwerk-Lager entstand erheblicher Materialschaden. Der Schaden an den Maschinen kann auf 20.000 RM. geschätzt werden. Die Ursache des Feuers konnte noch nicht ermittelt werden.

Meuchlings erschossen

Riefa. Die Mordkommission Dresden wurde nach Wollitz bei Riefa gerufen. Dort war auf dem über den Trauzenbühnenplatz 3 e i t z e n i f ü h r e n d e n Schießplatz der Arbeiter Willi Lehmann aus Gröbich in einer Blutlage gefunden worden. Der Arzt hat nur den eingetretenen Tod feststellen können. Zunächst wurde ein Unglücksfall angenommen. Die Nachforschungen ergaben aber, daß Schmidt das Opfer eines Meuchlings m o r d e s geworden war. Die Leiche wies im Gesicht einen Schuß auf.

Auf den Schienen tot gefunden

Die Reichsbahnverwaltung Halle teilt mit: Am 29. November gegen 11 Uhr wurde der lebige Schmutzteilhaltungsarbeiter Kurt Kneifmaier, der auf dem Bahnhof Bitterfeld den Sicherheitsposten verließ, auf den Schienen tot aufgefunden. Der Verunglückte mußte an einem Zug erfasst und sofort getötet worden sein. Zeugen des Unfalles sind nicht vorhanden.

Am 1. Adventsonntag entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater der Kantor I. A.

Gottfried Schmelker

im Alter von 76 Jahren.

Frederike Schmelker, geb. Weber
Margarethe Schmelker
Elisabeth Jungblut, geb. Schmelker
Gottfried Schmelker und Frau
Käthe Jungblut
und 6 Enkelkinder

Halle (S.), Braunhoferstraße 1, den 29. November 1937.
Trauerfeier zur Einäscherung am Donnerstag, dem 2. Dezember, nachmittags 18 Uhr, in der ge. Kapelle d. Götterdenkmalhofes.

Ihre Vermählung geben bekannt

Adolf Dauth und Frau Martha geb. Faust

30. November 1937

Halle (Saale) Kreuzvorwerk 9
Hans Zimmer

Vorkriegs-Silbergeld
Nickelgeld
haufl. Juweller

TITTEL
Goldschmiedemeister
Schmeierstr. 12
Gen. Besch. 1/26922

Photographie Pieperhoff
Halle, Adolf-Hitler-Ring 16
3 Kinder-Photos nur 5,- RM.

Unser Stammhalter, unser RANGNAR, ist heute 1 Jahr alt.

Walter Kiefert u. Frau
Oldenburg

Zuckerkrankte
Keine Diät erforderlich. Prospekt kostenlos.
Schneider, Karkorstraße 130, Oudspitze 13

Zwei Tane noch seinem 88. Geburtstag verchied nach langem, schwerem Leiden, unser Schwiegervater und Großvater

Gottfried Herrmann

Die Trauernden Hinterbliebenen:
Otto Bedemann und Familie

Halle (Saale), den 28. November 1937
Gottliebstraße 42.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember 1937, 14.30 Uhr, in der freien Kapelle des Götterdenkmalhofes statt.

Unser Stammhalter ist am Sonntag angekommen

Rolf Nagel u. Frau ELSBETH geb. Alex

Halle (Saale), den 28. 11. 1937, Jakobstraße 38
s. Z. Privatklinik Dr. Linnert, Martinsburg 20

Konjunktive . . . 125 gr. - 1,14
Glaslinsen . . . 125 gr. - 2,20
Knochen . . . 125 gr. - 2,28
Sauerjoh., gel. . . 125 gr. - 2,20
Pfeffergurten . . . 125 gr. - 0,08
Gonggurten . . . 125 gr. - 1,10
Garde Gurten . . . 3 Stck. - 1,08
Ganocholi . . . 200 gr. - 0,07
Vollperlinge . . . 100 gr. - 0,07
Heringe . . . 10 Stck. - 0,48
Tafelwein . . . 200 gr. - 0,07

Paul Niedermeyer

Teppiche
zu m.
dem. reinigen
Köpfen
mottenecht machen

in die
Bereinigten
Särberleinen u. Wäschereien

Ruf 299 23, 296 74
Kurze Lieferzeit

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meines lieben Mannes, des Mühlens- und Bäckereibesizers

Willy Kleinig

sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Elise Kleinig geb. Schulze

Zwintschöna, den 29. November 1937

Am 29. Nov. 1937 verstarb unerwartet unsere
Kreislagermeisterin

Else Giese

im 41. Lebensjahre.

Sie entschlief in die eine gute Reichthamerbahn. Ihr Andenken lieben wir in Ehren halten.

Gefolgshaft der Fa. H. Gutz & Co. AG.

Unser Stammhalter ist am Sonntag angekommen

Rolf Nagel u. Frau ELSBETH geb. Alex

Halle (Saale), den 28. 11. 1937, Jakobstraße 38
s. Z. Privatklinik Dr. Linnert, Martinsburg 20

Vom Weihnachtsmann
vernimmt das Motto:

Die Festgeschenke kauf bei Otto!

Leibwäsche
Gebrauchswäsche
Kleiderstoffe
Strümpfe
Trikolagen
Schürzen

gegenüber der Marktkirche-Halle
seit 1893

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Sonntag, 17. 11. 1937, mein lieber Mann, unser
Lebensruher

Wilhelm Thomas

im 81. Lebensjahre.

Im tiefen Trauer:
Elisabeth Thomas geb. Schäfers
Elise Thomas
Gisela Thomas

Halle (Saale), den 29. November 1937
Karlstraße 9.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 2. Dezember, 14.30 Uhr, auf dem Götterdenkmalhof statt. Sonderliche Trauerreden nimmt Bestattungsinstitut, Wälders 26, Halle, Kleine Steinstra. 4, entgegen. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die herzlichste Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer treuerhaltenen Mutter, ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen, die durch Wort und Blumenopfer die Mitgefühl zum Ausdruck brachten, unseren Dank zu sagen. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Schmidt für seine treue und inbildevollsten Worte.

Im tiefen Trauer:
Gustav Weber
nebst Angehörigen

Halle (Saale), den 29. November 1937
Gr. Steinstra. 20

Das Kostüm
und der Mantel

aus besten Wollstoffen, mit und ohne Pelz, in reicher, preiswürdiger Arbeit, sehr gut und preiswert, jede Größe, Maß, Schnitt und Reinschneiderei in wunderbaren Farbtonen. Große Auswahl!

August Göbel

Obero Leipziger Straße 46
Bitte um Bezeichnung meiner 3 Schaufenster

LEINER & WÜDICHEN

FA. Otto

gegenüber der Marktkirche-Halle
seit 1893

Alles aus Holz

Sie werden zufrieden sein, denn jedes Stück aus gutem, astfreiem Holz gearbeitet

Besteck-Kästen
2- und 4-teilig - 90, 1,35
mit Linoleum . . . 1,95
Kochentw. 2. 3-
Tablets . . . 1,50, 1,85
mit Linoleum 2,65, 3,50
Plattentw. - 55, - 90

RITTER
Küchenutensilien

Seefische billig
weil Massenfänge

Kabeljau ohne Kopf 1/2 kg 28,-
Goldbarsch o. Kopf 1/2 kg 28,-
Seelachs ohne Kopf 1/2 kg 22,-
grüne Heringe 1/2 kg 22,-
Seelachsfilet 1/2 kg 40,-
Kabeljaufilet 1/2 kg 40,-

Räucherwaren täglich frisch

Fischdelikatessen

für das Weihnachtsfest

72 Sorten, 169 Packungen

Gr. Vichstr. 58
am Bellef
am Baumgarten
platz

Rundfunk

Dienstag, den 30. November 1937
Leipzig

8.00: Morgenrundfunk
8.30: Brühlkonzert
9.00: Musikalische
10.00: Musikalische
11.00: Musikalische
12.00: Musikalische
13.00: Musikalische
14.00: Musikalische
15.00: Musikalische
16.00: Musikalische
17.00: Musikalische
18.00: Musikalische
19.00: Musikalische
20.00: Musikalische
21.00: Musikalische
22.00: Musikalische
23.00: Musikalische

Wittwoch, den 1. Dezember 1937
Leipzig

8.00: Morgenrundfunk
8.30: Brühlkonzert
9.00: Musikalische
10.00: Musikalische
11.00: Musikalische
12.00: Musikalische
13.00: Musikalische
14.00: Musikalische
15.00: Musikalische
16.00: Musikalische
17.00: Musikalische
18.00: Musikalische
19.00: Musikalische
20.00: Musikalische
21.00: Musikalische
22.00: Musikalische
23.00: Musikalische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019371130-16/fragment/page=0011

DFG



Mitteldeutliche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Beitragelieferungen überall im Gau. Besteller Beleg 266. Die „MZZ“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher Gliederungen der Partei in Gau, Kreis, Ortsbereich und bei Bedarf. Für Unterhalt und unentgeltlich eingehende Beiträge wird keine Bezahlung übernommen. - Geschäftsstelle: Halle (Saale), Beilstraße 47. Fernruf 772.

Der nationalen Solidarität am 4. Dezember

Am 30. November. Winterhilfswerk ist die Tat gewordene Volksgemeinschaft wohl sinnfälligster Ausdruck am Tag der nationalen Solidarität, der am kommenden Sonntag 4. Dezember, durchgeführt wird. werden sich an diesem Tage die Männer von Staat und Partei, Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Presse und

General Ludendorff schwer erkrankt

Öffentlichkeit wird über das Befinden laufend unterrichtet - Der Zustand als ernst bezeichnet

Halle, 30. November. General Ludendorff ist schon seit längerer Zeit von einem Blasenleiden heimgesucht, ist am 27. November von Prof. Kießlmeier, München, operiert worden. Nachdem der Patient bereits einige Tage das Bett verlassen konnte, trat in den letzten Tagen infolge Störungen des Blutes, die den Kräftezustand in gefährlicher Weise beeinflussen, eine Herzschwäche ein, so daß der Zustand von

den behandelnden Ärzten zur Zeit als ernst bezeichnet wird.

Das ganze deutsche Volk vernimmt mit tiefstem Bedauern die Nachricht von der Erkrankung des Generals und wünscht dem großen Feldherrn des Weltkrieges baldige Genesung.

Ueber das Befinden des Generals wird die Öffentlichkeit laufend unterrichtet werden. Im Interesse des Kranken wird dringend darum gebeten, von unmittelbaren Anfragen abzusehen.

Der Führer dankt der Königin Elena von Italien

„Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes“ von Hassell überreicht

Berlin, 30. November. Der deutsche Reichshofmeister in Rom (Quirinal), Herr von Hassell, überreichte gestern im Auftrage des Führers und Reichsstatthalters Ihrer Majestät der Königin Elena von Italien, Kaiserin von Aethiopien, das „Frauenkreuz des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes“ in einer besonders feierlichen und mit Brillanten besetzten Ausfertigung und mit Brillanten besetzt.

Der Führer und Reichsstatthalter hat durch diese Ehrengabe seiner Dankbarkeit für die Stiftung Ausdruck gegeben, die die Königin während ihres Aufenthaltes in Kassel durch die Schenkung der dortigen Königin-Elena-Klinik zur Bekämpfung der Kopfschmerzen (Encephalitis lethargica) und durch ihre Fürsorge für solche Kranken dem deutschen Volke gemacht hat. In einem die Auszeichnung begleitenden Handschreiben dankt der Führer und Reichsstatthalter der Königin im Namen des deutschen Volkes in herzlichsten Worten für dieses ihr legendäres Wirken.

Italienische Kammer tagt in Anwesenheit Mussolinis

Rom, 30. November. Die italienische Kammer ist gestern zu ihrer Herbsttagung zusammengetreten und hat in Anwesenheit des italienischen Regierungschefs nach den Eröffnungsfeierlichkeiten zur Eröffnung ihrer Tagungsperiode eine Reihe von wirtschaftlichen Vereinbarungen, die durch Gesetzesdekret bereits in Kraft getreten waren, ohne Aussprache angenommen.

Rom erkennt Mandschukuo an

Torino begrüßt den Schritt
Rom, 30. November. Die italienische Regierung hat gestern, wie amtlich bekannt gegeben wird, die formelle Anerkennung von Mandschukuo vorgenommen, was dementsprechend eine italienische Gesandtschaft ernannt wird.

Die Anerkennung Mandschukuos durch Italien wird in den politischen Kreisen Torinos und in der Presse Sappans einhellig begrüßt. Der Reichshofmeister Mandschukuo in Tokio veröffentlichte eine Erklärung, in der neben dem Dank an Italien die Erwartung zum Ausdruck gebracht wird, daß in Peking auch andere Mächte des Westens die feste Erklärung Mandschukuos anerkennen werden.

Kundgebungen in Syrien gegen die Türkei

30 Schwerverletzte bei Schießereien

Beirut, 30. November. Gestern traten die neuen Sozialbestimmungen über den Sandhandel von Alexandrette in Kraft. Dabei kam es in allen größeren Städten Syriens zu großen Kundgebungen gegen die Türkei.

In Damaskus durchzogen Studenten die Stadt unter Nieder-Rufen auf die Türkei und Hochrufen auf den arabischen Sandhändler Alexandrette. Vor dem türkischen Konsulat kam es zu größeren Demonstrationen. Zum Schutze des Gebäudes war ein größeres Polizeiaufgebot zusammengezogen worden. Am Dschebel Drus kam es in dem Dorfe Arman zu Schießereien zwischen Anhängern der irischen Regierung und Anhängern der Selbstbestimmungsbewegung. Auf jeder Seite waren etwa 300 Personen beteiligt. Bei dem Zusammenstoß wurden etwa 80 Verletzte schwer verletzt und ein Anführer der Regierungsanhänger getötet.

Personenflugzeug für 26 Personen

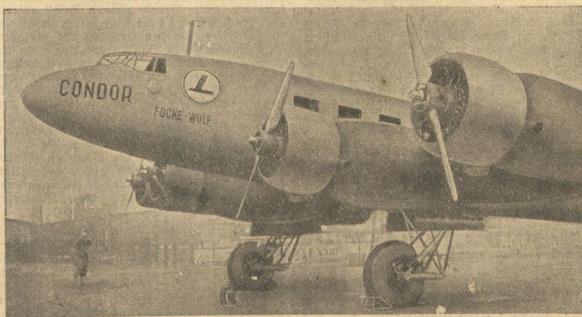
Hotel - 430 Stk|km möglich - 33 Meter Spannweite

Das neue Personenflugzeug für 26 Personen ist mit 17 Plätzen verteilt. In die Kabine sind zwei Vollerzeiße mit Kopf- und Armstützen für jeden Platz eine Leselampe und eine Luftaufheizung eingebaut. Allen Fluggästen sind Klappstühle oder vom Steward anzufordernde Stuhlklappen zur Verfügung. Die nach neuen Erkenntnissen schalldämpfend verbleibten Wände und die schallstuhende Inneneinrichtung unterdrücken den Motorenlärm so weitgehend, daß Unterhaltungen ohne ungewohnten Stimmaufwand möglich sind.

Vor den Fluggasträumen befinden sich ein Handgepäckraum und der Vorrats- und Umrüsterraum für den Steward mit elektrischer Einrichtung zur Zubereitung warmer Speisen. Durch eine Klapptür kommt man in den großen, hellen Fluggastraum, in dem außer dem ersten Fluggastführer und einem zweiten Fluggastführer oder Bordwart auch der Funker untergebracht ist. In die Fluggasträume schließen sich ein Walschraum mit druckwassergefülltem WC und ein großer

Frachtraum an, der auch für die Verladung schwerer Güter reichlich Platz bietet.

Die bisherigen dreimotorigen Flugzeuge können 17 Fluggäste bei 240 Stunden-Kilometer Reisegeschwindigkeit mit einem Brennstoffverbrauch je Flugstunde von etwa elf Litern auf 100 Kilometer befördern. Der viermotorige „Condor“ vermag mit den gleichen im Luftverkehr erprobten BMW-Motoren 26 Fluggäste bei 300 Stundenkilometer Reisegeschwindigkeit mit einem Brennstoffverbrauch je Flugstunde von nur etwa sieben Litern auf 100 Kilometer zu befördern und außerdem eine weitaus größere Menge Vorrat und Fracht als bisher mitzuführen. Bei Einbau verstärkter Motoren des gleichen Typens, wie er für Ausflugszwecke bereits vorgesehen ist, wird eine Geschwindigkeit von 430 Stundenkilometer in 3000 Meter Flughöhe erreicht. Bei Verwendung im transkontinentalen Post- und Frachtdienst kann eine Flugweite von über 3000 Kilometer erzielt werden.



Das neue Großverkehrsflugzeug „Condor“

Roosevelt will in USA Millionen Wohnungen bauen

Washington, 30. Nov. In einer Vorkonferenz hat Roosevelt dem Bundesparlament die Entschneidung von Gesetzen, auf Grund deren die Zahl von fünf Jahren sechzehn verdoppelt werden soll für die Durchführung eines riesigen Wohnungsbauprogramms ausgesprochen werden sollen. Drei Millionen Wohnungen sollen in den nächsten vier Jahren für 4000 Dollar pro Wohnung